

Niederschrift

über die Sitzung des Schul- und Sozialausschusses



Sitzungs-Nr.: **Schul / 008 / 09-14**
Sitzungs-Tag: **15.11.2011**
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Markt 4a, Sitzungssaal
"Alte Waage"**

Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**
Ende der Sitzung: **20:10 Uhr**

Vorsitzender:

Oeynhausen, Uwe

CDU:

Fischer, Bernhard
Grewe, Ursula
Krömeke, Johannes
Menke, Hartwig
Steinhage, Hermann

SPD:

Beineke, Elisabeth
Dauber, Theresia

UWG / CWG:

Tobisch, Johannes
Volkhausen, Erwin

Liste Zukunft:

Heilemann, Stefan

Vertretung für Ratsherrn Udo Olbrich

Bündnis `90 / DIE GRÜNEN:

Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike

Vertretung für Ratsherrn Meinolf Schulte

FDP:

Hartmann, Manfred

Als Gäste nehmen teil:

Freya, Thomas
Karsten, Martina

Kleine-Wilde, Christa
Lange, Helga

Meyer, Klaus

Schulleiter städt. Petrus-Legge-Gymnasium
Schulleiterin Annenschule Brakel -
Grundschulverbund Brakel-Hembsen-
Schulleiterin Kath. Grundschule Brakel
Schulleiterin Geschwister-Scholl-Schule -
Ganztagshauptschule-
stellv. Schulleiter Kreisberufskolleg Brakel

Molitor, Dr. Friedhelm
Roland, Hubertus
Sälzer, Martin

Sensenschmidt, Karin

Schulleiter Gymnasium Brede
Berufskolleg Brede
Schulleiter Annette-von-Droste-Hülshoff-
Realschule
Schulleiterin Karla-Raveh-Gesamtschule des
Kreises Lippe in Lemgo

Beratende Mitglieder:

Hüsken, Andre

Von der Behördenleitung nehmen teil:

Frischemeier, Peter
Temme, Hermann

Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters
Bürgermeister

Von der Verwaltung nehmen teil:

Heger, Josef
Riepe, Reinhard
Wächter, Winfried

Schriftführer

Tagesordnung		Drucksache Nr.
Öffentliche Sitzung		
1. Vorstellung der neuen Schulleiterin an der Geschwister-Scholl-Schule- Ganztags Hauptschule- (Frau Lange) und der Annette-von-Droste-Hülshoff-Realschule (Herr Sälzer)		
2. Schulentwicklungsplanung in der Stadt Brakel		
2.1. Handlungsoptionen nach dem Gutachten Dr. Roesner	Berichterstatter: StAR Reinhard Riepe	308/2009 -2014
2.2. Gemeinsamer Antrag der CDU- und UWG/CWG-Ratsfraktion zur Errichtung einer Gesamtschule in Brakel	Berichterstatter: Ratsherr Oeynhausens	317/2009 -2014
2.3. Informationen aus dem Arbeitskreis "Schulentwicklungsplan"		
3. Bekanntgaben der Verwaltung		

Der **Vorsitzende** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Zuhörer, die Vertreter der Presse, die Gäste, sowie die Sitzungsteilnehmer.

Zur **Form und Frist** der Einladung beanstandet Ratsherr **Heilemann**, dass der Antrag der Fraktion der Liste Zukunft vom 04.11.2011 - Beratung über die Änderung, Ausweitung und Spezialisierung des städtischen Schulangebotes am Bahndamm, Einrichtung einer Gesamtschule mit Schwerpunkt „MINT“ - auf der Tagesordnung nicht berücksichtigt worden sei. Nach §58 Abs.2 der GO i.V.m. §3 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Brakel hätte der

Antrag der Fraktion der Liste Zukunft in die Tagesordnung aufgenommen werden müssen.

Der **Vorsitzende** stellt anschließend die **Beschlussfähigkeit des Ausschusses** fest.

Der **Vorsitzende** erklärt, dass der Antrag der Liste Zukunft vom 04.11.2011 erst am 07.11.2011 beim Bürgermeister eingegangen sei. Der Antrag habe somit gem. §3 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Brakel verspätet vorgelegen und konnte bei der Tagesordnung nicht berücksichtigt werden. Er ergänzt, dass sich ferner die Antragstellung grundsätzlich auf die Tagesordnung der nächsten Ratsitzung und nur ggf. auf eine Verweisung in den zuständigen Fachausschuss beziehe.

Ratsfrau **Dauber** stellt zur Geschäftsordnung den Antrag, die von der SPD-Fraktion, Liste Zukunft und Bündnis 90 die Grünen vorgelegten Anträge zur Sache vom 15.11.2011 unter TOP 2.2 mit zu behandeln. Dem Antrag wird **einstimmig** zugestimmt, die Punkte des Antrages der SPD-Fraktion, Liste Zukunft und Bündnis 90 die Grünen unter TOP 2.2 zu berücksichtigen.

Die **Tagesordnung** wird darauf hin wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung

- | | |
|-----------|---|
| 1. | Vorstellung der neuen Schulleiterin an der Geschwister-Scholl-Schule- Ganztagshauptschule- (Frau Lange) und der Annette-von-Droste-Hülshoff-Realschule (Herr Sälzer) |
|-----------|---|

Die neue Schulleiterin der Geschwister-Scholl-Schule -Ganztagshauptschule-, **Frau Lange**, und der neue Schulleiter der Annette-von-Droste-Hülshoff-Realschule, **Herr Sälzer**, stellen sich vor und beschreiben kurz ihren beruflichen Werdegang.

- | | |
|-----------|---|
| 2. | Schulentwicklungsplanung in der Stadt Brakel |
|-----------|---|

- | | |
|-------------|---|
| 2.1. | Handlungsoptionen nach dem Gutachten Dr. Roesner |
|-------------|---|

Berichterstatter: StAR Reinhard Riepe

308/2009
-2014

StAR **Riepe** trägt vor, dass der Schulentwicklungsplan des Herrn Dr. Roesner nunmehr in der Endfassung mit den Teilen 1 und 2 vorliegt und jedem Ausschussmitglied zur Verfügung steht. Er verweist auf die bereits stattgefundenen Informationsveranstaltungen des Herrn Dr. Roesner zum kreisweiten Schulentwicklungsplan und verdeutlicht noch einmal die sich aus dem Gutachten ergebenden Handlungsoptionen und Empfehlungen für den Standort Brakel. Im Nachhinein müssen vorab einige verfahrenrechtliche Vorgaben abgehandelt werden, zu denen u.a. auch Gespräche mit der Bezirksregierung Detmold unabdingbar seien. Ferner seien auch Gespräche über interkommunale Zusammenarbeit noch vorstellbar und auszuloten.

Der **Vorsitzende** schildert die weiteren Optionen nach Maßgabe des Schulentwicklungsplanes und ergänzt, dass für eine weitere Vorgehensweise der vorliegende Schulentwicklungsplan des Herrn Dr. Roesner in seiner Gänze durch den Rat der Stadt Brakel zunächst beschlossen werden müsse. Danach könne aus den vielfältigen Optionen und Empfehlungen des Schulentwicklungsplanes weitere Schritte eingeleitet und vorangetrieben werden, um ein passendes Schulangebot für die Stadt Brakel aufzustellen.

Ratherr **Menke** stellt den Antrag, folgende Empfehlung an den Rat der Stadt Brakel zu beschließen:

Beschluss:

Der Schul- und Sozialausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Brakel, den Schulentwicklungsplan des Herrn Dr. Roesner der Schuljahre 2011/12 bis 2020/21 für die Stadt Brakel mit den Teilen 1 und 2 zu beschließen.

Der **Vorsitzende** lässt anschließend über den Antrag des Ratsherrn Menke abstimmen.

Dem Antrag wird **einstimmig** zugestimmt.

2.2. Gemeinsamer Antrag der CDU- und UWG/CWG- Ratsfraktion zur Errichtung einer Gesamtschule in Bra- kel
--

317/2009 -2014

Berichterstatter: Ratsherr Oeynhausens
--

StAR **Riepe** gibt anhand einer Präsentation kurze Informationen zur Gesamtschule. Er begrüßt die Schulleiterin der Karla-Raveh-Gesamtschule des Kreises Lippe in Lemgo, Frau Sensenschmidt, und bittet sie, über ihre Erfahrungen zum Thema Gesamtschule zu berichten.

Frau **Sensenschmidt** informiert ausführlich über den Aufbau und Führung einer Gesamtschule. Sie schildert sowohl die vielfältigen Aufgaben der Schule -innere Schulangelegenheiten-, wie auch die Aufgaben des Schulträgers -äußere Schulangelegenheiten-. Sie berichtet über ihre 15jährige Erfahrung in einer Gesamtschule und gibt Einblicke in das Schulleben. Eltern, Lehrer und Schulträger sollten eng zusammenarbeiten um einen guten Aufbau einer Gesamtschule zu gewährleisten. Die Vielfältigkeit einer Gesamtschule mit den möglichen einzelnen Bildungsgängen wird von ihr veranschaulicht. Im Anschluss des Vortrages beantwortet Frau Sensenschmidt Fragen der Ausschussmitglieder u.a. zur Schulsozialarbeit, Inklusion und gymnasialer Oberstufe.

Frau **Sensenschmidt** merkt an, dass der Aufbau einer Gesamtschule viel Engagement von allen Beteiligten benötige und volle Unterstützung von Politik und Verwaltung erfordere. Die schulischen Gremien müssten das Schulprofil sowie die pädagogische Ausrichtung der Schule definieren und festlegen. Viele Prozessabläufe in der Schule kämen zum Tragen und müssten nahtlos ineinander übergehen. Sie möchte allen Beteiligten, sofern eine Gesamtschule gewünscht würde, Mut zum Aufbau der Schulform machen.

Der **Vorsitzende** bedankt sich bei Frau Sensenschmidt für die ausführlichen Informationen zur Gesamtschule und weist darauf hin, dass in Kürze zum Thema Schulangebot in Brakel eine Informationsveranstaltung für Eltern und Elternbefragung stattfinden werde. Über eine Elternbefragung soll das Votum der Eltern zum zukünftigen Schulangebot am Standort Brakel eingeholt werden.

Der **Vorsitzende** trägt den Antrag der CDU-, UWG/CWG-Fraktion vom 24.10.2011 über die Beratungen um den zukünftigen Schulstandort Brakel mit Einrichtung einer Gesamtschule vor und erläutert die Beweggründe zum Antrag.

Ratsherr **Tobisch** schlägt vor, dass alle bisher gestellten Anträge der Fraktionen zum Thema Schulentwicklung in einem gemeinsamen Antrag angestrebt werden sollten. Der Vorschlag wird weitestgehend von allen Ausschussmitgliedern befürwortet.

Ratsherr **Heilemann** ergänzt, dass der nicht auf die Tagesordnung genommene Antrag der Fraktion Liste Zukunft vom 04.11.2011 dann zurückgezogen werde, wenn ein gemeinsamer Antrag aller Fraktionen zustande käme. Die Anträge der SPD-Fraktion, Liste Zukunft und Bündnis 90 die Grünen vom 15.11.2011 sollten bei dem gemeinsamen Antrag aber berücksichtigt werden.

Ratsherr **Aßmann** erläutert die einzelnen Punkte des Antrages der SPD-Fraktion, Liste Zukunft und Bündnis 90 die Grünen vom 15.11.2011 und begrüßt einen gemeinsamen Antrag aller Fraktionen, um den Prozess für ein neues Schulangebot in Brakel auf den Weg zu bringen. Ein gemeinsamer Antrag solle beschlossen werden.

Der **Vorsitzende** unterbricht kurz auf Wunsch der Ausschussmitglieder die Sitzung für eine gemeinsame Antragsfindung der Fraktionen.

Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger** befürwortet nach Wiedereröffnung der Sitzung die gemeinsame Antragsfindung. Sie bemängelt aber auch die im Vorfeld nicht gut gelaufene Zusammenarbeit der Fraktionen. Bei zukünftigen parteiübergreifenden Ablaufprozessen sollte sich jede Fraktion auch an Absprachen halten.

Der **Vorsitzende** unterbricht kurz die Sitzung für die Wortmeldungen der Gäste.

Schulleiterin **Frau Kleine-Wilde** ersucht, alle Eltern schulpflichtiger Grundschulkindern frühzeitig über neue mögliche Schulangebote in Brakel zu informieren und eine zeitnahe Aufklärungskampagne anzustreben.

Schulleiter **Herr Freye** rät davon ab, hier Aktionismus zu betreiben. Die zeitliche Abfolge für den Aufbau einer neuen Schulform am Standort Brakel sollte genauestens erarbeitet und abgesprochen werden.

Der **Vorsitzende** stimmt nach Wiedereröffnung der Sitzung den Ausführungen der Schulleitungen zu und versichert, dass sich der Arbeitskreis „Schulentwicklung“ mit der weiteren Vorgehensweise und zeitlichen Abfolge in naher Zukunft beschäftigen werde.

Ratsherr **Tobisch** stellt den Antrag, folgende Empfehlung an den Rat der Stadt Brakel zu beschließen:

Beschluss:

Der Schul- und Sozialausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Brakel die Einrichtung einer integrierten Gesamtschule am Standort Brakel unter der Voraussetzung einer Elternzustimmung nach einer noch durchzuführenden Elterninformation und Elternbefragung zu beschließen. Folgende Eckpunkte ergehen als Arbeitsauftrag an die Verwaltung:

- Geeignete Maßnahmen zum Schutz unserer bestehenden weiterführenden Schulen zeitnah umzusetzen. Eine erste Maßnahme ist die Information bis zum 30.11.2011 an die Eltern und Schüler, die für das nächste Schuljahr eine weiterführende Schulform wählen. Zur Stärkung der jetzigen bestehenden Schulen soll herausgestellt werden, dass Schüler in der gewählten aktuellen Schulform bis zum Verlassen der Schule in der gewählten Schulform beschult werden;
- Im zeitnahen Gespräch mit der Bezirksregierung zu klären, zu welchem Zeitpunkt eine frühestmögliche Einrichtung der Gesamtschule erfolgen kann;
- Eine Umfrage bei Eltern und Schülern der Grundschulen spätestens im ersten Quartal 2012 vorzunehmen, die eine bedarfsgerechte Konzeptentwicklung einer Gesamtschule ermöglicht und damit ein an der Nachfrage orientiertes Schulangebot sicherstellt;
- Nach mitwirkenden fachkompetenten Konzeptentwicklern und Referenten zu suchen, die einer neuen Gesamtschule von Beginn an ein hohes qualitatives Niveau verleihen. Dazu gehört auch die Netzworkebildung zu Schulleitungen und Schulträgern, die bereits Erfahrungen mit Gesamtschulen haben oder sich in dem Prozess der Schulformänderung befinden;
- Die Vorteile des Schulstandortes Brakel zu dokumentieren (z.B. Gebäudemanagement, Verkehrsanbindung, Schulkooperationen, Schulkomplex);
- Einrichtung einer integrierten Gesamtschule;
- Diese als Ganztagschule zu betreiben;
- In dieser Schulform Sozialarbeit vorzusehen;
- Die gesetzlich vorgeschriebene Inklusion ebenfalls mit einzubinden;
- Die pädagogische Ausrichtung der Schule von Lehrern und Eltern getragen werden.

Der **Vorsitzende** lässt anschließend über den Antrag des Rats Herrn Tobisch abstimmen.

Dem Antrag wird **einstimmig** zugestimmt.

2.3. Informationen aus dem Arbeitskreis "Schulentwicklungsplan"

Der **Vorsitzende** informiert über den Arbeitskreis „Schulentwicklungsplan“ und berichtet über die weitere Vorgehensweise einer geplanten Elterninformationsveranstaltung und Elternumfrage.

3. Bekanntgaben der Verwaltung

StAR **Riepe** berichtet über das Konzept der zusätzlichen Schulsozialarbeit im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes. Hier wird es in naher Zukunft Gespräche mit den in Frage kommenden Organisationen zur Umsetzung des noch jungen Projektes geben.

StAR **Riepe** informiert über den Betrieb der OGS an den Grundschulen der Stadt Brakel. Er erläutert, dass sich im Schuljahr 2010/2011 ein hoher Defizitbetrag ergeben habe, der im Zusammenhang mit dem Ausbau der OGS und der Stichtagsregelung stünde. Die kontinuierliche Nachfrage nach den Betreuungsplätzen und eine steigende Betreuungsqualität sprechen für die Akzeptanz der Eltern. Im kommenden Schuljahr 2011/2012 sei die Finanzierungsprognose jedoch besser, da bereits zum vorgeschriebenen Stichtag die Gesamtkinderzahl (z.Z. 82 Kinder) an die Bezirksregierung Detmold zur Förderung gemeldet werden könnten bzw. mehr Elternbeiträge eingenommen würden.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt der Vorsitzende die Sitzung.

Uwe Oeynhausen
(Vorsitzender)

Josef Heger
(Schriftführer)